

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **35/36 (1900)**

Heft 19

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Kantonsschule in St. Gallen absolviert hatte, bestand das eidgen. Polytechnikum noch nicht, und der junge Mann trat sofort ins praktische Leben über, in die von seinem Vater gegründete Baumwollspinnerei in Linthal. Die an der Schule mit besonderem Eifer betriebenen Studien der exakten Wissenschaften und der Mechanik fortsetzend, konnte er bald die technische Leitung der Fabrik übernehmen und erwarb sich in wenig Jahren den Ruf eines in technischen Dingen besonders bewanderten Mannes. Er war einer der hauptsächlichsten Gründer des technischen Vereins Glarus, seit 1860 in dessen Vorstand und später bis zu seinem Tode als Präsident des Vereines thätig. Zur Uebernahme öffentlicher Beamtungen entschloss er sich erst spät; er nahm 1870 die Stelle eines Rathsherrn an und stand zugleich als Mitglied des Gemeinderats dem Bauwesen der Stadt Glarus vor. Im Jahre 1884 legte er diese Ämter nieder, um soweit als möglich seine freie Zeit der Aufsichtskommission des neuen Kantonsspitals widmen zu können. Der Ausbau und die Umbauten des letzteren nahmen ihn bis zu seinem Tode in Anspruch und die dabei an den Tag gelegte Hingebung haben ihm den besondern Dank seiner Mitbürger eingetragen. Eine sehr fruchtbare Thätigkeit entfaltete J. Becker-Becker als langjähriger Aktuar des Vereins schweizerischer Dampfkesselbesitzer. — Im Umgang war er ein gerne geschehener Gesellschafter, und idealen Genüssen, namentlich der Musik, sehr zugethan. Scheinbar oft etwas kurz angebunden und mit Vorliebe im Gespräche nur technische Gebiete berührend, gewann er doch einen grossen Freundeskreis, der gelernt hatte, den durchaus ehrenwerten, bei der Arbeit ernsten, dem Fortschritt huldigenden und im geselligen Kreise heiteren und frohen Mann ohne Falsch hochzuschätzen.

Litteratur.

Bergbahnen der Schweiz bis 1900. I. Drahtseilbahnen von E. Strub, Ingenieur. Mit allen Längenprofilen, Tabellen über die Hauptverhältnisse, 61 Textabbildungen und 8 Tafeln in Autotypen. Wiesbaden 1900. Verlag von J. F. Bergmann. Preis 6 M.

Der Verfasser setzt sich zum Ziele, dem Fachmann in gedrängter Form eine praktische Uebersicht des Bergbahnwesens der Schweiz von seinen Anfängen bis auf den heutigen Stand zu bieten. Das Unternehmen ist umsomehr zu begrüßen, als es bei den sich rasch folgenden Neuerungen im Gebiete der Bergbahnen für Fachleute, welche die Materie weniger beherrschen als der Verfasser, nicht leicht ist, auf dem Laufenden zu bleiben. In sechs Kapiteln wird unter Beigabe von Tafeln und Tabellen knapp das wesentliche über die Betriebssysteme, die Hauptverhältnisse der Linien nach Richtung und Längenprofil, über Unterbau und Oberbau zusammengestellt. Eingehend sind die Auswahl der Drahtseile, deren Befestigungsweise und die Resultate an denselben vorgenommenen Proben behandelt. Ebenso sorgfältig ist über die Wagen- und die Bremsrichtungen berichtet, jeweils mit Beifügung der nötigen Illustrationen, desgleichen über die mechanischen Einrichtungen u. s. w. In einer Schluss-tabelle finden wir die statistischen Daten über zwanzig schweizerische Drahtseilbahnen nach Anlagekosten, Leistungen des Rollmaterials, Betriebskosten detailliert zusammengestellt. Einen hübschen Schmuck bilden

acht in Autotypie sehr sorgfältig ausgeführte Tafeln mit Darstellungen neuerer Seilbahnanlagen. Das Buch kann mit seinem reichen Inhalt sowohl den Bergbahntechnikern als auch einem weiteren Publikum, das sich für das Bergbahnwesen interessiert, bestens empfohlen werden.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der X. Sitzung im Winterhalbjahr 1899/1900

Mittwoch, den 28. März 1900, abends 8 Uhr, im Hotel Central.
(Genehmigt in der ersten Wintersitzung vom 7. November 1900.)

Vorsitzender: Herr Architekt Paul Ulrich.

Anwesend: 35 Mitglieder.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

In den Verein wird als neues Mitglied Herr Architekt Ott-Roninger von Zürich aufgenommen. Zur Aufnahme in den Verein hat sich Herr Ingenieur Dr. Kummer in Oerlikon angemeldet; mit Rücksicht darauf, dass heute die letzte Sitzung im Winterhalbjahr stattfindet, erfolgt sofort auch die Aufnahme des Herrn Dr. Kummer.

Der Präsident bringt hierauf die Mitteilung, dass die Exkursion zur Besichtigung der Richtersweiler Holzriese am Dienstag den 20. März stattgefunden hat: es haben sich 25 Mitglieder an derselben beteiligt.

Hieran anschliessend referiert der Vorsitzende kurz über die Delegierten-Versammlung vom 25. März in Bern: Von Seite der Sektion Zürich waren nur acht Delegierte erschienen. Der Vertrag mit dem Waadtländer Verein betreffend Schaffung eines französischen Vereinsorganes mit jährlicher Unterstützung seitens des Schweizer Ingenieur- und Architekten-Vereins ist mit grossem Mehr angenommen worden. — Das Traktandum betreffend die vorgeschlagene Statutenrevision des Schweiz. Vereins konnte nicht definitiv erledigt werden, sondern muss nochmals zur Vernehmlassung an die Sektionen gelangen (s. Zirkular des Centralkomitees v. 29. März 1900); besonders scharf wurde wieder der Art. 2 des Entwurfes angegriffen. Ueber die Ingenieur-Doktor-Frage hat Herr Professor Gerlich referiert; näheres siehe in Nr. 13 der Schweizerischen Bauzeitung vom 31. März 1900.

Ein weiteres Traktandum der Delegierten-Versammlung bildete die Besprechung der Neuorganisation des Schweiz. Baukalenders; ein Beschluss konnte zur Zeit noch nicht gefasst werden.

Nach Erörterung dieser geschäftlichen Angelegenheiten wurde das Wort Herrn Peter, Ingenieur der städtischen Wasserversorgung in Zürich erteilt zu einem Vortrage über die Erweiterung der Wasserversorgung.

In Nr. 15 der Schweiz. Bauzeitung vom 14. April 1900 ist ein eingehendes Referat über diesen äusserst interessanten Vortrag erschienen und wird darauf verwiesen.

An der Diskussion beteiligten sich die Herren Architekt Ulrich, Ingenieur Keller und der Vortragende.

Schluss der Sitzung um 10¹/₄ Uhr.

Der Aktuar: A. B.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
12. Novemb.	Städt. Baubureau	Schaffhausen	Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Dachdecker-, Spengler-, Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten für den Neubau des Pumpenhauses in Engestieg.
15. »	Bezirksingenieur Anderfuhren	Biel (Bern)	Arbeiten für die Aarekorrektur bei Golaten-Oltigen, Bezirk Laupen. Kostenanschlag etwa 60 000 Fr.
15. »	Kolb, Gemeindeverwalter	Lanzenneunforn (Thurgau)	Glaser-, Schreiner-, Schlosser-, Maler- und Tapeziererarbeiten, sowie die Lieferung von Terrazzo- oder Plättböden, Fensterrollen in Holz und Stoff und Böden in buchenen Riemen zum Schulhaus Lanzenneunforn.
15. »	Schöb, Lehrer	Rorschach	Schreinerarbeiten und Erstellung des Blitzableiters zum Realschulhaus Rorschach.
16. »	Gemeindekanzlei	Mellingen (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Mellingen.
18. »	Z. Römer, Baupräsident	Arth (Schwyz)	Cement- und Verputzarbeiten (innere und äussere), Schreiner- und Glaserarbeiten, Schlosslieferung zum Ausbau des Schulhauses in Goldau.
20. »	Restauration Walker	Wassen (Uri)	Bau eines neuen Schulhauses in Wassen.
20. »	Bureau des Bauverwalters	Baden (Aargau)	Erstellung von Betonkanälen für die Entwässerung der Stadt Baden (ohne Lieferung der Eisenbestandteile). I. Kanal Bruggstrasse, Länge 499 m, Profil 50/75—60/90; Einsteigschächte 7, Schlamm-sammler 28. II. Kanal Dynamostrasse, Länge 457,5 m, Profil 50/75—60/90; Einsteigschächte 8, Schlamm-sammler 26. III. Kanal Zürcherstrasse, Länge 320 m, Profil 40/60; Einsteigschächte 2, Schlamm-sammler 16.
22. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune Nr. 2	Ausführung von Wasserleitungen, eisernen Beitstellen, Zellentürbeschlägen, Schlössern zum Neubau der Strafanstalt Regensdorf.
23. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune Nr. 2	Ausführung von Holzrollen zum Neubau der Anatomie Zürich.
30. »	Kant. Hochbauamt	Zürich, untere Zäune Nr. 2	Ausführung von zwei maschinellen Aufzügen zum Neubau der Anatomie Zürich.